

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer erleichterten und gründlichen
Frantzösischen Grammatik\$nebst einem vollständigen
Register**

Fuchs, Georg August

Jena, 1753

VD18 13041053

Das V. Capitel. Von der Orthographie.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17128

Das s verschwiegen. 4) Dont elle parle wovon sie redet, quand il vient wenn er kommt, tout est beau alles ist schön, quand et comment wenn und wie?

§. 59.

Anmerkung.

Pas wird nur vor *encore* und *un*, wenn das letzte mit pas einziger heisset, ausgesprochen, als, Pas encore noch nicht, il n'a pas un livre qui vaille er hat nicht ein (einziges) Buch, das was tauget. So findet man auch noch verschiedene andere phrasen adverbiales und gewisse Formeln, wo eine Bindung statt hat; weil man sie aber besser ex usu erlernen kan, so mercken wir nur noch schliesslich, daß diese Verbindung oder Nicht-Verbindung der Wörter nicht vor gleichgültig zu achten, und es ein eben so grosser und übelstehender Fehler ist, wenn ich z. E. sage: en avez-vous sailli? als wenn ich spreche: vous en avez, weil im ersten Fall vous mit aussli nicht, im letztern aber vous mit en in der Aussprache verbunden werden muß.

Das V. Capitel. Von der Orthographie.

§. 60.

Die Orthographie lehret, wie die ausgesprochenen Wörter durch Buchstaben vor Augen zu stellen. Weil das meiste hiervon schon bey der Aussprache angebracht worden, so werden wir vorieho nur noch etwas wenigens zu gedencken haben, welches fürhlich in folgenden bestehet:

€

1) Die

Die Consonantes, welche ehemals in der Mitten der Wörter geschrieben, aber nicht ausgesprochen wurden, läßt man nach der jetzigen Schreibart weg: v. g. anstatt *Advocat* *Sach* verwalter, beste *Thier*, *escole* Schule, *estre seyn*, *esprouuer* versuchen, *prompt* hurtig, *response* Antwort, *scavoir* wissen, schreibt man, *Avocat*, *bête*, *école*, *être*, *éprouuer*, *prompt*, *reponse*, *favoir*.

§. 61.

Anmerkung.

Es giebt verschiedene Wörter, da man solche consonantes in der Mitten noch mitschreibet, weil dadurch das selbe Wort von einem andern, so einerley Aussprache hat, unterschieden wird, v. g. so schreibt man *Choeur*, Chor, *compte* Rechnung, *corps* Leib, *moeurs* Sitten, *poids* Gewichte ic. damit man sie nicht confundire mit *coeur* Herz, *Comte* Graf und *conte* Märlein, *Erzählung*, *cors* Horn, *meurs* stirb, *pois* Erbsen. So schreibt man auch noch in *quelque*, *lesquels*, und einigen andern, die consonantes in der Mitten, ob man sie gleich nicht ausspricht, welches aber am füglichsten ex usu erlernet werden kan.

§. 62.

Weil e bisweilen wie a ausgesprochen wird (§. 12.), so fragt sichs, woher man denn wisse, ob ein a oder e zu gebrauchen sey? Die ganze Sache kommt aber auf den Ursprung des Worts an: Wenn nemlich das primitivum ein a hat, so hat das derivatum auch ein a, als, *Constant* (vom Lateinischen *constans*), *connoissance* Erkenntniß, (von *connoissant*); hat aber das primitivum ein e oder i, so hat das derivatum ge
mei

meiniglich ein e, als, *Enfant* (vom Lateinischen *infans*), *prudent* (vom Lateinischen *prudens*).

§. 63.

Endlich ist hier noch auszumachen, in was für Wörtern man Capital oder grosse Anfangsbuchstaben gebrauchen muß. Weil nun nicht alle Auctores hierinnen einerley Meinung haben, so wollen wir auch keine andern, als nur diejenigen Wörter anführen, deren Anfangsbuchstaben nothwendig groß geschrieben werden müssen. Unter diese Wörter gehören

1) die *nomina propria* und ihre *derivata*, als, *l'Amerique* *America*, *Guillaume* *Wilhelm*, *Pierre* *Petrus*, *Americain* *Amerikaner*.

2) Die Nahmen der Nationen, Secten, Würden, Feste, und Monathe, als, *Anglois* *Engländer*, *Holandois* *Holländer*, *Lutherien* *Lutheraner*, *Conseiller* *Rath*, *Noel* *Weynachten*, *Fevrier* *Februarius*.

3) Die ersten Wörter in einem periodo sowohl, als auch in Versen.

§. 64.

Anmerkung.

Es giebt viele Auctores, welche die grossen Anfangsbuchstaben auch zu schreiben anfangen, in den Nahmen der Wissenschaften, Handwercke, Tage, und den *adjectivis*, welche von den drey ersten Worten (§. 63. n. 2.) hergeleitet werden, als, *Physique* *Naturlehre*, *Tailleur* *Schneider*, *Mecredi* *Mittwoche*, *la langue Françoise* die *Frankösische Sprache*, *eglise Lutherienne* *Lutherische Kirche*, *officier Royal* *Königlicher Bediente*.

Ubrigens kommt die ganze Orthographie auf eine richtige Erlernung derer Declinationum, Conjugationum und Verborum irregularium, und bey diesen letztern fürnehmlich auf eine geschickte formationem temporum & personarum an, welche an ihrem Orte soll gezeigt werden.

Das VI. Capitel.

Von einigen Zeichen, welche bey der Französischen Orthographie noch auffer den Buchstaben erfordert werden.

§. 65.

Diese Zeichen, deren sich die Franzosen sehr oft bedienen, sind folgende: 1) die Accente, 2) die diaeresis, 3) der apostrophus, 4) der Divis oder lineola connexionis. Damit alles recht deutlich könne auseinander gesetzt werden, wollen wir von jedem besonders handeln.

I. Abtheilung.

Von den Accenten.

§. 66.

Man hat dreyerley Accente im Französischen, 1) den acutum (´), 2) den gravem (`), 3) den circumflexum (^). Wozu der acutus und gravis diene, ist bey der Aussprache des e (§. 9. 10.) gewiesen worden. Auffer dem aber wird der gravis noch gesetzt über à, wenn es kein verbum ist, çà wohlán, là daselbst und où wo.

Der